



Bulletin



**Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 | Budget 2018
Löschwasserleitung am Strackbach – Abrechnung Verpflichtungskredit**

Inhalt

Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat
- 9 Bau- und Liegenschaftskommission
- 11 Verwaltung
- 12 Schule untere Emme
- 13 Gemeindeverband OESUE
- 15 Reformierte Kirchgemeinde

Dorfmitte

- 19 Kennen wir uns
- 20 Vereine
- 30 Institutionen

Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild

Waldbodenweg im Herbst
Bild: Hugo Tobler

Redaktion

Martina Scheidegger

Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben
sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Nummer 01/2018

Einsendeschluss 19. Februar 2018
Verteilung Kalenderwoche 11

Nummer 02/2018

Einsendeschluss 30. April 2018
Verteilung Kalenderwoche 21

Nummer 03/2018

Einsendeschluss 13. August 2018
Verteilung Kalenderwoche 36

Nummer 04/2018

Einsendeschluss 29. Oktober 2018
Verteilung Kalenderwoche 47

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00

Vorwort

Text: Hanspeter Wiedmer, Gemeinderat



Liebe Wiueler

Als gebürtiger Wiueler ist es für mich eine ehrenvolle Aufgabe im Gemeinderat mitzuwirken und für die Anliegen aus dem Dorf zufriedenstellende Lösungen zu finden. Ausserhalb dieses Amtes, arbeite ich als Landwirt und fahre oft am Wochenende mit dem Lastwagen für die Firma Carbagas quer durch die Schweiz. Ich habe zwei Kinder (Lisa, 18 und Simon, 16) und wohne mit ihnen auf unserem Bauernhof. In der Freizeit gehe ich, wann immer es die Zeit erlaubt, in die Männerriege oder sorge mit einem Quartett an verschiedenen Festen für die musikalische Unterhaltung.

Seit 5 Jahren bin ich Mitglied des Gemeinderates in Wiler und bin zuständig für die drei Hauptbereiche: Öffentliche Sicherheit, Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Diese Bereiche bedingen auch den Einsitz im Verbandsrat des Gemeindeverbandes «Öffentliche Sicherheit Untere Emme», die Teilnahme an den Rapporten des regionalen Führungsorganes (RFO) sowie die Vertretung der Gemeinde im Vorstand des Schwellenverbandes Emme 1. Sektion.

Jeder von uns ist immer wieder mit dem Thema «Sicherheit» konfrontiert. Sei es im eigenen zu Hause, auf der Arbeit, im Strassenverkehr, im Internet, im Urlaub etc. Auch die Natur kann uns von heute auf morgen die gewohnte Sicherheit ins Wanken bringen. Zum Beispiel dann, wenn auf einmal Flüsse über die Ufer steigen oder sonstige Naturgewalten unsere gewohnten Abläufe ins Stocken oder gar zum Stillstand bringen.

Nun war ich kürzlich mit meiner Familie in Ägypten in den Ferien. Wir wurden am Flughafen mit einem Bus unseres Reiseveranstalters abgeholt und ins Hotel gebracht. Den ganzen Weg über fuhr neben uns ein Jeep. Drinnen sassen etwa sechs bewaffnete Männer. Wie wir dann später erfuhren, wurden wir von einem zivilen Polizeiauto begleitet. Polizeischutz für die Tou-

risten. Als der Bus in den Vorhof des Hotels einfuhr, kam ein Hotelangestellter mit einem Spiegel daher und umrundete unser Fahrzeug. Schnell wurde klar, dass er mit dem Spiegel das Auto nach Bomben absuchte. Dasselbe Prozedere passierte bei jedem weiteren Ausflug und auch wieder bei der Rückfahrt zum Flughafen. Immer wurden die Fahrzeuge genau untersucht. Sicher ist sicher. Unsere Ferien in Ägypten konnten wir trotzdem sehr geniessen und wir merkten sonst auch nichts von Unruhen oder Bedrohungen jeglicher Art. Aber trotzdem machte sich ein merkwürdiges Gefühl in mir breit. Eine ungewohnte Situation. Fast ein bisschen absurd; kennt man solche Szenen doch sonst nur aus den Medien oder einem Actionfilm. Und erst in solchen Momenten wird einem wieder einmal richtig bewusst, wie gut es uns doch geht in der Schweiz. Wie schön es ist, sich einfach in ein Fahrzeug setzen zu können, ohne sich vorher abzusichern, ob sich an unserem Auto vielleicht eine Bombe befindet. Oder ob im nächsten Zug jemand mit einem Sprengstoffgürtel auf uns wartet. Und ebenso schön, dass man zum Beispiel auch nachts alleine durch das Dorf laufen kann, ohne sich fürchten zu müssen, man könne überfallen werden. Ja, sie werden jetzt vielleicht lachen, aber auch letzteres ist leider vielerorts ganz und gar nicht mehr selbstverständlich. Für uns zum Glück schon. Ich jedenfalls bin froh und dankbar über unsere Privilegien; speziell bei uns auf dem Land.

Wikipedia sagt das Wort «Sicherheit» stamme aus dem lateinischen und heisse «sorglos» oder «ohne Sorge». Wenn man anfängt Parallelen zu ziehen zu anderen Ländern, werden auf einmal viele unserer Probleme oder Unstimmigkeiten vernichtend klein. Nicht alle, aber viele. Und ich würde sogar sagen, dass wir – jetzt wieder im Vergleich mit Ägypten – wirklich in vielem behaupten können, «sorglos» zu sein.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit. Geniessen Sie die ruhigeren Tage mit ihren Lieblingsmenschen. Besinnlich, fröhlich und sorglos.

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 20.00 Uhr, Aula Wiler

Traktanden

1. Budget 2018 mit Orientierung über das Investitionsbudget und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen und Feuerwehropflichtersatz – Genehmigung
2. Neubau Löschwasserleitung am Strackbach – Abrechnung Verpflichtungskredit Fr. 160'000.00
3. Informationen des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhafte Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Budget 2018 – Mit Orientierung über das Investitionsbudget und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen und Feuerwehropflichtersatz – Genehmigung

Allgemeines

Das Budget 2018 wurde nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz, erstellt. Damit verbunden sind einige Änderungen in der Terminologie als Annäherung an die Rechnungsführung der Privatwirtschaft:

HRM1

Voranschlag
Laufende Rechnung
Bestandesrechnung
Eigenkapital

HRM2

Budget
Erfolgsrechnung
Bilanz
Bilanzüberschuss

Das vorliegende Budget 2018 der Einwohnergemeinde Wiler schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 196'800.00 ab.

Einleitung

Die Steueranlage bleibt unverändert auf 1.6 Einheiten der einfachen Steuer.

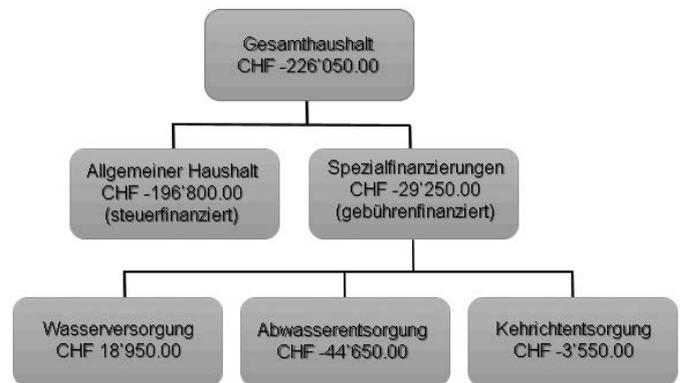
Die Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes bleibt unverändert. Unverändert beibehalten bleibt auch die Hundetaxe von Fr. 60.00 je Hund.

Die Feuerwehropflichtabgabe bleibt auf Antrag des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit untere Emme

in allen Gemeinden auf min. Fr. 10.00 und max. Fr. 450.00.

Erneut muss die Verrechnung der Infrastrukturkostenbeiträge (Fr. 333'250.00) an den Schulverband untere Emme bezahlt werden. Dem gegenüber erhalten wir einen Mietzins von Fr. 315'800.00 für unsere Schulliegenschaft.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 400.00 ab. Der Aufwandüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:



Das Budget für das Jahr 2018 wurde vom Gemeinderat am 17. Oktober 2017 genehmigt.

Grundlagen

Für die Erstellung des Budgets 2018 wurden folgende Grundlagen herangezogen:

- Verwaltungsrechnung 2016
- Ergebnis der Beratung in einzelnen Kommissionen
- Berechnung der Kantonalen Planungsgruppe Bern
- Vorgaben der kantonalen Ämter und Direktionen
- Budgeteingaben der verschiedenen Verbände / Institutionen

Zielsetzungen / Massnahmen

- Vollzug der gesetzlichen Vorschriften
- Keine zusätzliche Belastung der Steuerzahlen
- Ermöglichen der notwendigen Investitionen
- Kostendeckende Gebühren

Budget, Steuer- und Gebührenanlagen

Das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 196'800.00 wurde mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.60 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1.2% des amtlichen Wertes
Feuerwehrpflichtersatz	4% der Staatssteuern, mind. Fr. 10.00, max. Fr. 450.00
Hundetaxe	Fr. 60.00 pro Tier

Die Wasser-/ Abwasser- und Abfallgebühren werden durch den Gemeinderat festgesetzt und öffentlich publiziert.

Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	641'350.00	585'350.00	568'879.12
Ertrag	243'600.00	240'600.00	243'877.45

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	122'300.00	111'400.00	123'534.20
Ertrag	71'600.00	58'800.00	69'351.45

2 Bildung

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	1'377'300.00	1'181'150.00	891'260.17
Ertrag	580'800.00	501'500.00	240'587.65

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	32'000.00	34'500.00	34'038.30
Ertrag	0.00	0.00	3'300.00

4 Gesundheit

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	1'800.00	1'900.00	1'223.90
Ertrag	0.00	0.00	0.00

5 Soziale Sicherheit

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	750'750.00	699'600.00	675'618.45
Ertrag	1'700.00	1'700.00	21'885.10

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	438'650.00	409'580.00	386'435.86
Ertrag	138'800.00	113'700.00	130'378.75

7 Umweltschutz und Raumordnung

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	734'350.00	730'650.00	961'865.63
Ertrag	665'700.00	665'900.00	924'350.78

8 Volkswirtschaft

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	36'250.00	26'150.00	20'110.25
Ertrag	50'700.00	38'500.00	42'186.00

9 Finanzen und Steuern

in Fr.	B 2018	B 2017	JR 2016
Aufwand	299'600.00	284'050.00	823'946.87
Ertrag	2'681'400.00	2'443'630.00	2'810'995.57

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung 2018 sind folgende Investitionen aufgenommen worden:

– ÖREP	Fr.	25'000.00
– Planung/Ersatz Heizung, Flutlicht, Platz	Fr.	140'000.00
– Fensterfront sanieren	Fr.	300'000.00
– Fensterfront Ost/West	Fr.	30'000.00
– Aussenplatz, Spiellandschaft	Fr.	50'000.00

Gemeindestrassen:

– Waldbodenweg-Hauptstrasse	Fr.	20'000.00
– Fuss-/Radweg Feld	Fr.	60'000.00
– Ribibachstrasse Beleuchtung	Fr.	20'000.00
– Zäglistrasse Etappe II	Fr.	20'000.00
– Maschinen	Fr.	120'000.00

Abwasserentsorgung:

GEP	Fr.	50'000.00
GEP mit ZaP	Fr.	120'000.00

Wasserversorgung

– Waldbodenweg-Hauptstrasse	Fr.	60'000.00
– Sanierung elektrischer Anlagen	Fr.	30'000.00

Total Investitionen Fr. 1'045'000.00

Antrag

Gestützt auf diesen Sachverhalt unterbreitet Ihnen der Gemeinderat Wiler das Budget 2018 und die Steueranlagen für das Jahr 2018 zur Genehmigung an der Gemeindeversammlung.

Aufwand	Fr. 4'434'350.00
Ertrag	Fr. 4'237'550.00
Aufwandüberschuss	Fr. 196'800.00

2. Neubau Löschwasserleitung am Strackbach – Abrechnung Verpflichtungskredit Fr. 160'000.00

Aufgrund der regen Bautätigkeiten im Gebiet am Strackbach, ehemals Areal Cargodrom, hat die Einwohnergemeinde die Firma Ryser Ingenieure im Dezember 2014 mit der Ausarbeitung des Löschwasserkonzepts für dieses Gebiet beauftragt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 wurde ein Kredit von Fr. 160'000.00 genehmigt.

Konzept:

- Erweiterung Stichleitung ab Hydrant Nr. 68 mit NW 150 bis zum Gebäude Nr. 13 «Kühlwasser Carbagas»
- 3 zusätzliche Hydranten entlang dem Strackbach für die Feuerwehr

Die Bautätigkeiten konnten im Juli 2017 abgeschlossen werden.

Beschrieb	KV +/-20%	Final
Abklärungsarbeiten Konzept		13'126.30
Abklärungsarbeiten Konzept		13'126.30

Beschrieb	KV +/-20%	Final
Spülbohrung		71'394.35
Spülbohrung		1'777.20
Rohrlegearbeiten, Hydranten und Armaturen	136'400.00	36'981.05
Bauarbeiten zu Werkleitungen		31'708.00
Reserve / Rundung	8'600.00	
Leitungsbau	145'000.00	141'860.60

Beschrieb	KV +/-20%	Final
Bauingenieur	24'000.00	24'133.05
Bauentscheid		1'050.00
Baunebenkosten	169'000.00	27'127.05
Gesamttotal		180'169.95
Beiträge Hydranten	-9'000.00	9'000.00
Total Ausgaben		171'169.95
Nachkredit		20'169.95

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Kreditabrechnung von Fr. 180'169.95 mit einem Überschuss resp. Nachkredit von Fr. 20'169.95 zu genehmigen.

3. Informationen des Gemeinderates

4. Verschiedenes

Anschliessend laden Sie der Versammlungsleiter und der Gemeinderat herzlich zum Apéro ein.

Wichtige Daten

Gemeindeversammlungen

Dienstag, 5. Juni 2018

Montag, 3. Dezember 2018

Abstimmungstermine

04. März 2018

25. März 2018 (Grossratswahlen)

10. Juni 2018

23. September 2018

25. November 2018

Informationen des Gemeinderates

Nachkredit für Schüलगarderoben und Klapptische im Gang 1. OG

Auf das Schuljahr 2017/2018 wurden zusätzliche Klassen eröffnet und alle Schulzimmer werden neu für den Schulbetrieb genutzt. Aufgrund der knappen Räumlichkeiten und den wenigen Möglichkeiten für Gruppenarbeiten haben die Lehrer im Gang des 1. OG alte Pulte aufgestellt. Aus Platz- und Sicherheitsgründen (Fluchtweg) werden anstelle der Pulte neu Klapptische montiert.

Bei beiden Eingängen West und Ost müssen die Schüलगarderoben ergänzt werden.

Für die Schüलगarderoben und die Klapptische genehmigt der Gemeinderat einen Nachkredit zu Lasten baulicher Unterhalt in der Höhe von Fr. 3'600.00.

Austritt aus dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen per 31. Dezember 2018

Die Gemeinderäte Utzenstorf und Wiler haben sich entschieden, den Rahmenvertrag zwischen dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen (VJAF) und den Anschlussgemeinden unter Einhaltung der einjährigen Kündigungsfrist per 31. Dezember 2018 zu kündigen. Auf den gleichen Zeitpunkt treten beide Gemeinden aus dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen aus.

Gemeinsam beabsichtigen die Gemeinden Utzenstorf und Wiler, die offene Kinder- und Jugendarbeit ab 1. Januar 2019 einem neuen Leistungserbringer zu übertragen.

Dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen danken wir für die langjährige Zusammenarbeit.

Investitionskredit für Ersatz Spielturn und Schwebelbalken

Im Rahmen des Investitionsbudget 2017 ist vorgesehen einen Teil des Spielplatzes zu erneuern. In der ersten Phase soll der bestehende Turm mit Rutschbahn durch eine neue Anlage ersetzt und ein Schwebelbalken

montiert werden (ohne Fallschutzmatten, da für die geringe Höhe nicht vorgeschrieben/notwendig). Dafür genehmigt der Gemeinderat einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 30'000.00.

Nachkredit Sanierung elektrische Installationen Schulhaus

Im Altbau des Schulhauses, konkret in den Wohnteilen, sind die elektrischen Installationen auf einem überalterten Stand. Die Beurteilung der Elektroleitungen ist relativ schwierig, deshalb soll zuerst nur die Wohnung im 1. OG saniert werden. Für die Sanierung der elektrischen Installationen der Wohnung im 1. OG genehmigt der Gemeinderat einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 7'500.00.

Verkehrsmassnahme

Der Gemeinderat erlässt ein Parkverbot für Motorfahrzeuge auf dem Areal Dorf / Containersammstelle samt Umschwung gemäss den bestehenden Markierungen. Das Parkverbot gilt sofort.

Anpassung der Abfallgebühren ab 1.1.2018

Da bei der Abfallrechnung der Umsatz von Fr. 100'00.00 überschritten wird, wird diese ab 1.1.2018 mehrwertsteuerpflichtig. Somit muss ab 1.1.2018 die Mehrwertsteuer von 7,7 % aufgerechnet werden.

Der Gemeinderat Wiler beschliesst gestützt auf Artikel 11 des Gebührentarifs zum Abfallreglement vom 18. Oktober 2013 folgende Abfalltarife:

Ansätze inkl. 7,7 % MwSt

35 lt. Marke	Fr.	1.10
60 lt. Marke	Fr.	1.90
110 lt. Marke	Fr.	3.40
Containermarke (einzeln)	Fr.	27.00
Pauschal-Container 800 lt.	Fr.	1'346.00

Pauschal-Container Grüngut 240 lt.	Fr.	108.00
Pauschal-Container Grüngut 800lt.	Fr.	323.00

Grundgebühren:

Einzelpersonen-Haushalt	Fr.	54.00
Mehrpersonen-Haushalt	Fr.	108.00
Kleingewerbe / Landwirtschaft	Fr.	54.00
Übriges Gewerbe / Industrie	Fr.	215.00

8-tung vor dubiosen Handwerksangeboten

In den vergangenen Tagen/Wochen kam es wiederholt vor, dass ausländische Staatsangehörige ihre Dienste der Bevölkerung von Wiler angeboten haben. Sei dies als Messerschleiffer, als Handwerker für Fensterläden, Teeren von Vorplätzen/Zufahrten etc. Die Personen sind vielfach mit Fahrzeugen (RO, BIH, BG, F) unterwegs bzw. in der Gegend sichtbar.

Nach Rücksprache mit der Polizei ist dies eine normal, jährlich wiederkehrende Beobachtung. Sie wird auch von der Polizei aktiv beobachtet und dort wo notwendig interveniert.

Im Zusammenhang mit solchen vermeintlichen Dienstleistungen gilt es daher folgendes zu beachten:

1. Auf keinen Fall auf solche Dienstleistungen eintreten und keine Geldleistungen erbringen!
2. Allfällig vermeintliche Dienstleister direkt offen ansprechen.
3. Signalisieren, dass die Polizei zur Hilfe herbeigezogen wird.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige Polizeistelle. Dort werden Sie mit Rat und Tat unterstützt.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und aktive Mitarbeit zum Wohle der Bevölkerung von Wiler!

Neujahrsapéro 2018

Der Gemeinderat führt ein Neujahrsapéro für alle Wilereinwohner ein. Dieses findet statt am

Samstag, 6. Januar 2018, ab 17.00 Uhr beim Schulhaus Wiler

Wichtel in Wiler? – DorfWichtelen2017

Kennt Ihr Tomte Tummetott?

Die Geschichtenfigur von Astrid Lindgren wacht als Wichtel über den Bauernhof, auf dem er wohnt. In der Nacht streift er umher und kontrolliert, dass alles in Ordnung ist. Er schliesst vielleicht mal ein Fenster, und legt ein Scheit aufs Feuer, wenn dieses auszugehen droht.

Wichtel, die umherstreifen und den Menschen Gutes tun. Helft Ihr mit, solche Wichtel in der Weihnachtszeit in Wiler zu sein?

Macht Ihr beim grossen **DorfWichtelen 2017** auch mit?

Die Idee: Zwischen dem dritten Advent (10. Dezember) und dem Dreikönigstag (6. Januar) bereitet Ihr jemandem, ohne Euch selber zu verraten, eine kleine Freude!

Dazu meldet Ihr Euch bis am Samichloustag (6. Dezember) bei Pascal-Olivier Ramelet. Er wird Euren Namen auf einen Zettel und eine Liste schreiben. Der Zettel mit Eurem Namen wandert in die Lostrommel, und an Hand der Liste wird jedem und jeder jemand zugelost. Und danach werden alle, ganz geheim natürlich, darüber informiert, für wen sie in den kommenden Tagen Wichtel sein dürfen. Die kleinen Überraschungen warten dann vielleicht auf dem Fensterbrett, oder im Briefkasten, oder bei der Haustüre auf den Empfänger, möglichst so, dass nicht ersichtlich ist, wer hier für jemanden gewichtelt hat.

Und am Samstag, 6. Januar 2018 können wir das am Neujahrsapéro dann auflösen.

Mitmachen kann jede und jeder!

Ob klein oder gross. Damit die Geschenke etwas im Rahmen bleiben, soll das Geschenk nicht mehr als 10 Franken kosten! Es kann aber auch etwas Selbstgebasteltes sein, etwas Gebackenes, eine Zeichnung etc...

Bitte meldet Euch bei Pascal-Olivier Ramelet mit folgenden Angaben (pro Person, die mitmacht): Name und Adresse, das Alter und ob wir beim Neujahrsapéro auflösen dürfen, für wen Ihr gewichtelt habt. Und auch, ob Ihr Hilfe dabei benötigt, das Wichtelgeschenk zu seinem Empfänger zu bringen.

Pascal-Olivier Ramelet
Hofacherstrasse 15
pascal.ramelet@wiler.ch
076 22 33 00



Tomte Tummetott

Bau- und Liegenschaftskommission

Verzicht auf Kartonsammlung

Ab dem 01.01.2018 wird auf die 2x jährlichen Kartonsammlungen verzichtet. Sie können Ihren Karton direkt und kostenlos bei der Firma Kilcher AG in Utzenstorf entsorgen.

Kilcher Transporte AG
Fabrikstrasse 19
3427 Utzenstorf

Öffnungszeiten Sammelstelle:

Montag bis Freitag: 07.15 h bis 11.45 h
13.15 h bis 17.15 h
Samstag: 07.15 h bis 11.45 h

Energiespartipp

Dank der persönlichen Energiebilanz Umwelt und Geldbeutel schonen:

Energieverbrauch senken – Geld sparen

Wissen Sie, wie viel Energie Sie pro Jahr verbrauchen? 8300 Watt, wie der Durchschnittsschweizer? Mehr? Weniger? Befinden Sie sich auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft? Mit ECOSPEED Private, einem kostenlosen Online-Rechner, finden Sie das ganz einfach heraus. Sie füllen ein paar Zahlen ein und sehen sofort Ihre persönliche Energiebilanz. Fürs Wohnen, Essen, Waschen, Kochen und Unterwegssein. Eingeschlossen ist die graue Energie für die Güter und Dienstleistungen, die Sie kaufen. Natürlich erfahren Sie auch, wie viel Geld Sie für die Energie ausgeben. Zudem zeigt Ihnen ECOSPEED Private den CO₂-Ausstoss, der durch Ihren Konsum entsteht.

Speichern Sie Ihre Verbrauchsdaten und setzen Sie sich Ziele, wo und wie Sie den Energieverbrauch senken. Wenn Sie in einem Jahr die Bilanz erneut erstellen, sehen Sie, wie viele Watt und Franken Sie eingespart haben.

Berechnen Sie Ihre Energiebilanz unter:
www.ecospeed.ch/private

Wiler's Energiebatzen

Kennen Sie unser Reglement für den Wiler Energiebatzen? Auf unserer Gemeindehomepage www.wiler.ch im Online Schalter finden Sie unser Reglement und das Beitragsgesuch für den Energiebatzen.

Die Gemeinde unterstützt die sparsame und umweltschonende Energienutzung in Wiler, und schafft Anreize den Energieverbrauch zu senken oder erneuerbare Energien einzusetzen. Folgende Förderprojekte werden finanziell unterstützt:

- **Energieberatung** welche vor Ort durch die Regionale Energieberatung angeboten wird
- **Gebäudeausweis (GEAK / GEAK Plus)**, der offizielle Gebäudeenergieausweis der Kantone
- **Solaranlagen**, photovoltaische oder solarthermische Nutzung ab mind. 3m²
- **Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)**, Strom welcher in das Netz eingespeist wird
- **Gebäudeneubauten im Minergie Standard**
- **Wärmetechnische Gebäudesanierung / Haustechnik**, energetische Verbesserung der Gebäudehülle (Fenster, Aussentüre, Fassade, Kellerdecke, Dach oder Estrichboden mit Isolation, Heizungspumpen sowie Entkalkung der Elektroboiler)
- **Wärmeverbund**, welcher Co₂-neutral betrieben wird
- **Haushaltgeräte**, (Backofen, Kühlschrank, Gefrierschrank, Geschirrspüler etc.) Geräte welche unter www.topten.ch aufgeführt sind
- **E-Bikes**, welche unter www.topten.ch aufgelistet sind

Das Beitragsgesuch muss mindestens ein Monat vor Installationsbeginn eingereicht und von der Bau- und Liegenschaftskommission bewilligt werden.

Die Auszahlung des zugesicherten Beitrags erfolgt Ende Jahr.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage www.wiler.ch im Reglement des Energiebatzen Wiler.

Neugestaltung Spielplatz Schulhaus Wiler (Phase I)

Text und Bilder: Andreas Knörr

Die Umbauarbeiten für den Spielplatz beim Schulhaus sind weitgehend abgeschlossen. Der alte Spielturn mit Rutsche war etwas in die Jahre gekommen und erfüllte die Sicherheitsanforderungen nicht mehr. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Lehrerinnen und Lehrer und der Firma Wyler Blumen Gartenbau Utzenstorf haben wir den Spielplatz neu geplant und zur Umsetzung in Auftrag gegeben.

Die neuen Geräte erfüllen neben den aktuellen Sicherheitsvorschriften auch die Wünsche der Lehrer an vielfältige Spielmöglichkeiten. Neben Kletterwand, Brücke, Schrägwand, Rutsche und Kletterseilen steht

den Kindern neu auch eine «Feuerwehrtange» zur Verfügung.



Auf der Rückseite des Schulhauses (Holzacherweg Seite) wurde ein «Balance-Parcour» eingerichtet. Die stabile Konstruktion wird künftig sicher auch als Sitzgelegenheit genutzt werden.

Die Anlage darf benutzt werden, nachdem die rot-weißen Bänder durch die Firma Wyler entfernt worden sind.



Für nächstes Jahr haben wir die Phase II mit der Anpassung des Sandkastens und dem Einbau weiterer zwei Geräte geplant. Unter Vorbehalt, dass die beantragte Investition im Budget 2018 bewilligt wird, erfolgt die Umsetzung des Vorhabens im Frühjahr 2018. Die Baukommission wünscht allen Kindern viel Spass mit dem neuen Spielplatz.



Mottfeuer schaden der Umwelt

Text: Kantonale Umweltfachstellen Kt. Bern

Mottfeuer sind rechtswidrig

Jeden Herbst, wenn die Aufräumarbeiten im Wald, auf den Feldern und in den Gärten durchgeführt und Grünabfälle verbrannt werden, häufen sich die Klagen über die dichten, beissenden Rauchschwaden der mottenden Feuer, welche ganze Wohngebiete oder Täler einnebeln. Aufgrund der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung (LRV) sind Mottfeuer aber klar rechtswidrig. Laub, frisches Astmaterial sowie feuchte oder nasse pflanzliche Abfälle dürfen nicht im Freien verbrannt werden.

Mottfeuer schaden Mensch und Umwelt

Voraussetzung für eine vollständige Verbrennung bilden genügend Luftzufuhr und eine ausreichend hohe Temperatur.

Bei Mottfeuern ist dies nicht der Fall, so dass die Verbrennung unter starker Rauchentwicklung unvollständig verläuft und das organische Material im Grüngut nicht vollumfänglich in Kohlendioxid und Wasser umgewandelt wird. Bei der Verbrennung von nassen Grünabfällen entstehen grosse Mengen an Schadstoffen wie Feinstaub, Russ, Holzgas, Kohlenmonoxid und organische Verbindungen. Diese Schadstoffe können sich über weite Gebiete ausbreiten und wirken geruchsbelästigend, lungenschädigend und teilweise sogar krebserregend.

Verwerten anstelle verbrennen

Grünabfälle zu verwerten ist bedeutend umweltverträglicher als diese zu verbrennen!

Bei **Feld- und Gartenarbeiten** kann das anfallende Astmaterial beispielsweise gehäckselt und als Strukturmaterial für die Kompostierung, als Abdeckmaterial im Garten oder als Brennholzschnittel in Holzfeuerungen verwendet werden. Im Ackerbau werden Ernterück-

stände schon heute in der Regel als Gründüngung auf dem Feld belassen oder eingearbeitet.

Unkräuter aus Landwirtschaft, Gartenbau, Hausgärten, Strassen- und Böschungsunterhalt usw. dürfen nach wie vor verbrannt werden. Doch auch hier gilt der Grundsatz «Keine Mottfeuer!». Unproblematische Unkräuter können allerdings ohne Bedenken einer Kompostierung zugeführt werden. Problematische Unkräuter wie Blacken, Winden, Disteln, Jakobskreuzkraut, Ambrosia und Erdmandelgras, sowie Rückstände von Kohlararten sollten jedoch nicht kompostiert, sondern über die Kehrriechtabfuhr entsorgt werden.

Bei **Waldarbeiten**, wo ein Wegtransport des Materials nicht sinnvoll ist, können Äste und Holzabfälle liegen gelassen oder zu Haufen oder Wällen geschichtet dem natürlichen Abbauprozess überlassen werden. Dies schafft wertvolle Lebensräume für Kleinstlebewesen und die Nährstoffe des abgebauten Astmaterials bleiben dem Wald erhalten. Im Übrigen gilt bei Waldarbeiten das Merkblatt «Feuern im Wald ist verboten».

Was darf noch im Freien verbrannt werden?

Natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht. Die Gemeinden können diese Vorschriften verschärfen oder die Verbrennung dieser Abfälle auf ihrem Gemeindegebiet ganz verbieten.

Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität Wiler entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Probeerhebung wurde am 9. Oktober 2017 vorgenommen.

Das Trinkwasser entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist von guter Qualität. Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Tageskarte GA

Die Gemeindeverwaltung bietet pro Tag zwei Tageskarten an. Für Fr. 40.00 pro Stück können Sie in den Bus, Zug, Schiff und einige Bergbahnen gratis einsteigen und losfahren.

Nützen Sie diese Gelegenheit und reservieren Sie noch heute eine Tageskarte auf www.wiler.ch, telefonisch unter 032 665 42 04 oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung.

Öffnungszeiten über Weihnachten / Neujahr

Am Montag, 25. Dezember und Dienstag, 26. Dezember 2017 bleibt die Verwaltung geschlossen. Vom Mittwoch, 27. Dezember bis Freitag, 29. Dezember 2017 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Am Montag, 1. Januar und Dienstag, 2. Januar 2018 bleibt die Verwaltung ebenfalls geschlossen. Ab Mittwoch, 3. Januar 2018 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.



Freiwillig
engagiert

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental

Schweizerisches Rotes Kreuz 

Kanton Bern

Region Emmental

Engagieren Sie sich für betagte Menschen in der Region – wir brauchen Sie!

Das SRK Bern-Emmental sucht dringend

freiwillige Mitarbeitende im Emmental

- zur Begleitung von älteren Menschen
- zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Mehr Informationen auf www.srk-bern.ch

Freiwillige erhalten eine Spesenentschädigung.
Ursula Humi freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

SRK Bern-Emmental
Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf
Telefon 034 420 07 77, infocenter@srk-emmental.ch

Zwischenbilanz nach zwei Jahren Bildungsstrategie

Text: Astrid Strahm, Präsidentin Schulverband untere Emme

Im Jahr 2015 hat der Verbandsrat zusammen mit der Schulleitungskonferenz und mit fachlicher Unterstützung der PH Bern eine Bildungsstrategie für die Jahre 2016 – 2019 erarbeitet. Was wurde damit in den vergangenen zwei Jahren erreicht?

Einiges, wie die nachfolgende Zwischenbilanz zeigt.

Nebst einem allgemeinen Bildungsverständnis beschreibt die Bildungsstrategie 2016 – 2019 vier Schwerpunkte in den Bereichen «Infrastruktur», «schulergänzende Massnahmen», «Unterrichtsentwicklung» sowie «Verbandsführung». Darin werden Handlungsfelder definiert, die wiederum konkrete Umsetzungsmassnahmen enthalten.

Um die Realisierung der definierten Massnahmen voranzutreiben war der erste Schritt die Ausarbeitung einer Umsetzungsplanung, der sogenannten «Roadmap». Der Verbandsrat verabschiedete diese im März 2016 und hat damit auch die Ziele terminiert. Anschliessend wurden die Vorhaben gemäss Planung in Angriff genommen. Während einige davon mit leichten organisatorischen Anpassungen rasch erledigt werden konnten, waren und sind andere anspruchsvoll, wie der folgende Rückblick auf die Arbeiten an den verschiedenen Schwerpunkten zeigt.

Die Erneuerung der an allen Standorten in die Jahre gekommenen und an ihre Grenzen stossenden Informatikumgebung wurde professionell und umfassend initialisiert. Nachdem 2016 die Grundlagen erarbeitet waren, wurde ein erster Teil des Projekts 2017 umgesetzt. Insbesondere wurden Netzwerkkomponenten, Server und Softwareverteilung ersetzt, harmonisiert und an die wachsenden Bedürfnisse punkto Datenvolumen, Sicherheit, Bandbreite und Geschwindigkeit der kommenden Jahre angepasst.

Der weitere Ausbau und die ICT Planung für die nähere Zukunft basiert auf einem pädagogischen ICT Konzept, dessen strategische Grundlagen der Verbandsrat und die Schulleitungskonferenz im Sommer 2017 gemeinsam ausgearbeitet haben.

Zum Thema Mobilien und Immobilien sind ebenfalls verschiedene Vorhaben in Arbeit oder bereits abgeschlossen. So wurden beispielsweise die Verbandsgemeinden unterstützt, die Frage bezüglich der Verrechnungsmethodik für die Liegenschaftskosten der Schulen an den drei Standorten zu klären. Diese

Klärung war nötig, um das gute Funktionieren des Schulverbandes als gemeinsame Schulbehörde von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach auch in Zukunft zu gewährleisten.

Bedingt durch die steigenden Schülerzahlen in den Verbandsgemeinden und die alternde Bausubstanz der Schulgebäude ist es wichtig sich neue Gedanken über die längerfristige Entwicklung und die effiziente Bewirtschaftung des Schulraums zu machen. Hierzu hat der Verbandsrat, unterstützt durch die Verbandsgemeinden ein neues Handlungsfeld dann «Schulraumbewirtschaftung» in die Strategieumsetzung aufgenommen. Als Massnahme wurde 2017 eine auf den neuesten Daten basierende Ist- / Soll Analyse des Schulraums in Auftrag gegeben. Der so erhobene Raumbedarf wird den Verbandsgemeinden per Ende 2017 gemeldet.

Im Rahmen eines strategischen Beschlusses zum Handlungsfeld «Schulmodell» wurde bereits 2016 nach sorgfältiger Analyse und eingehenden Diskussionen entschieden, dass das bisherige Schulmodell vorerst beibehalten wird. Die Optionen einer zentralen Oberstufe oder die Einführung der Basisstufe wurden so für die aktuelle Strategieperiode ausgeschlossen.

Im Handlungsfeld «schulergänzende Massnahmen» wurden die Tagesschulangebote laufend weiter ausgebaut. Nebst neuen Betreuungsmodulen wurde, vorbehaltlich genügender Anmeldungen, auch die Möglichkeit einer Ferienbetreuung durch die Tagesschule im Rahmen eines Pilotprojekts geschaffen. Seit dem 1. August 2017 ist auf Initiative der Verbandsgemeinde Bätterkinden ausserdem eine Schulsozialarbeiterin mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % für die Schülerinnen und Schüler der Standorte Bätterkinden und Wiler tätig.

Bei der Unterrichtsentwicklung ist neben der bereits weiter oben erwähnten Frage zum Schulmodell vor allem die die Einführung des Lehrplan 21 aktuell. Dieser gilt ab dem 1. August 2018 und wird gestaffelt eingeführt. Nachdem bereits 2016 eine erste Einführung für alle Lehrpersonen stattfand, sind didaktische Weiterbildungskurse für das Schuljahr 2017/18 im Gang. Für den neuen Lehrplan ist die Schule untere Emme somit gut gerüstet.

Zum letzten Schwerpunkt «Verbandsführung» wurden insbesondere diverse Kommunikationsmassnahmen und einige organisatorische Optimierungen umgesetzt.

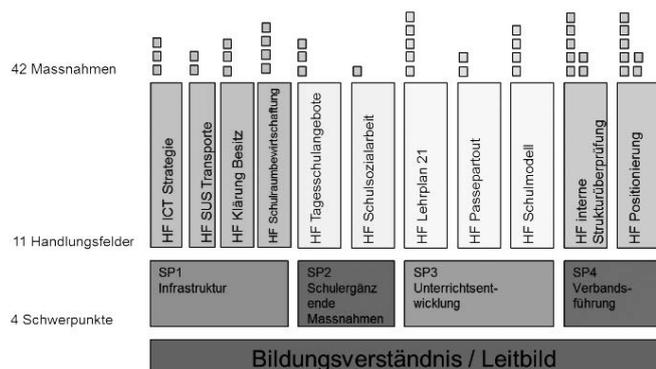
Die Bildung einer Elternmitwirkung ist ein weiteres Anliegen der Bildungsstrategie. Aktuell findet hier eine Zusammenarbeit mit den Elternvereinen statt, um

eine geeignete Form für den Dialog zwischen Eltern und Schulverband sowie der Schule selber zu evaluieren. Eine erste Veranstaltung (Elternforum) ist für Ende November 2017 in Planung.

Fazit: Es hat sich in den letzten zwei Jahren gezeigt, dass die gemeinsam definierten, klaren und messbaren Ziele und Massnahmen der Bildungsstrategie eine solide Verständigungsgrundlage bilden sowie eine effiziente und sich ergänzende Zusammenarbeit zwischen den Behördenmitgliedern, der Schulleitung, der Lehrpersonen und den Verwaltungsmitarbeitenden ermöglichen.

Die gesteckten Ziele der Bildungsstrategie 2016 – 2019 können aus heutiger Sicht erreicht werden. Das ist für alle gewinnbringend – insbesondere für die Hauptpersonen:

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule untere Emme.



Struktur Bildungsstrategie Schule untere Emme 2016 – 2019; Stand Oktober 2017.

2. Gesamtübung der Feuerwehr Untere Emme

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Ende Oktober führte die Feuerwehr Untere Emme die zweite Jahres-Gesamtübung durch: an verschiedenen Posten konnten sich die in drei Gruppen aufgeteilten Feuerwehrleute in Sicherheit, Genauigkeit, Geschwindigkeit und Teamarbeit messen.

Zweimal pro Jahr führt die Feuerwehr Untere Emme eine Gesamtübung durch, bei der alle Abläufe, die während der Gruppenübungen eintrainiert werden, nochmals als Ganzes aufgefrischt werden. So nahmen an der letzten Jahresgesamtübung vom 28. Oktober rund 50 Mitglieder der Feuerwehr Untere Emme teil – etwa 80% des gesamten Teams, die für die Übung in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Um diese Grossübung interessant zu machen, hatten die Verantwortlichen wiederum «Übungen mit Augenzwinkern» eingebaut. Zum Beispiel einen doch eher unrealistischen Hindernisparcours, eine Fahr- beziehungsweise Stopp-Zielscheibe oder eine Ampel, bei der im «Grünbereich» gestoppt werden musste.

Gute Leistung der Feuerwehrleute

Die verschiedenen Mittel der Feuerwehr Untere Emme – Tanklöschfahrzeug, Schlauchverleger und Atemschutz – kamen bei der wettkampfmässig aufgebauten Grossübung alle zum Einsatz. Damit konnten die Übungsverantwortlichen nicht nur Feuerwehrhandwerk und Fahrgeschicklichkeit überprüfen, sondern auch, wie sich die verschiedenen Abteilungen gegenseitig in die Hand spielten. «Bei allen drei Posten wurden die Aspekte, Sicherheit, Genauigkeit, Geschwindigkeit, Vollständigkeit und Teamarbeit bewertet,» erklärte dazu Thomas Binz, Kommandant der Feuerwehr Untere Emme, der mit der Leistung seiner Leute sehr zufrieden war. «Und wenn ich jetzt nach Abschluss der Übung in die Runde schaue, nehme ich an, dass auch die Mitglieder unserer Feuerwehr zufrieden sind...»

Sind Sie übrigens an der Arbeit der Feuerwehr Untere Emme interessiert? Möchten Sie gerne mitmachen? Dann melden Sie sich ungeniert bei Thomas Binz, Feuerwehrkommandant, T 079 473 57 84 oder fw-untere-emme@bluewin.ch



Feuerwehrkommandant Thomas Binz lobte seine Leute am Ende der Gesamtübung für ihre guten Leistungen.

Bei den Posten wurden die Aspekte, Sicherheit, Genauigkeit, Geschwindigkeit, Vollständigkeit und Teamarbeit bewertet.



Nach jedem Posten folgte eine Kurzbesprechung, bei der entsprechend der Leistung Punkte vergeben wurden.

Was tut die Kirche für ihre Mitglieder und die Gesellschaft?

Text: Andrea Flückiger

Bilder: Andreas von Gunten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir leben in einer Zeit, da der Stellenwert der Kirchen schwindet. So gehörten im Jahre 2015 nur noch rund 62 Prozent der schweizerischen Bevölkerung einer der beiden grossen Landeskirchen an und es ist absehbar, dass dieser Anteil unter 50 Prozent fällt. Damit verbunden ist die Tatsache, dass der Anteil von Personen ohne Religionszugehörigkeit in den letzten 40 Jahren von 1 auf 24 Prozent angewachsen ist (Quelle: Prof. Dr. S. Huber, Institut für empirische Religionsforschung Universität Bern).

In Anbetracht dieser Entwicklung ist dem Pfarrteam und dem Kirchgemeinderat wichtig, die wesentlichen sozialen Leistungen der Kirche kurz aufzuführen bzw. in Erinnerung zu rufen.

Neutrale wissenschaftliche Untersuchungen im Auftrag der Justiz- Gemeinde- und Kirchendirektion unter der Leitung des Ingenieurbüros Ecoplan in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei AD!VOCATE (2014) haben ergeben, dass im Kanton Bern die Landeskirchen jährlich für 133 Mio. Franken gesellschaftlich relevante Dienstleistungen erbringen. Auf die evangelisch-reformierte Landeskirche entfallen 103 Mio. Franken. Diesen Beträgen stehen finanzielle Beiträge des Kantons von 110 bzw. 88.5 Mio. Franken gegenüber. Die Kirchen leisten somit im Umfang von rund 30 Millionen einen gesellschaftlichen relevanten Mehrwert, z.B. in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Angebote für Senioren und Betagte sowie für sozial Schwache und Armutsbetroffene.

Dieser finanziell nicht abgegoltene Mehrwert wird massgeblich durch engagierte Freiwillige ermöglicht, die ihre Dienste unentgeltlich leisten.

Leider häufen sich auch in Utzenstorf die Kirchengänge auf. In diesem Zusammenhang wollen wir zu bedenken geben, dass bei einem Kirchengang folgendes aufgegeben wird:

- Verlust des Stimmrechts an der Kirchgemeindeversammlung
- Trauungen und Beerdigungen sind nicht mehr gratis, sondern werden kostenpflichtig
- Dasselbe gilt für die kirchliche Unterweisung der eigenen Kinder. Dabei beinhaltet diese Unterweisung wesentlich mehr als der traditionelle Name selbst besagt, nämlich Lektionen unter professioneller Anleitung für ein respektvolles Zusammenleben zwi-

schen den Mitmenschen aller Generationen wie auch für einen respektvollen Umgang mit unseren natürlichen, begrenzten Ressourcen.

- Solidarisches Mittragen der Angebote der Kirchgemeinde zum Wohle der Gesellschaft und aller Altersstufen. Damit sind zum Beispiel gemeint:
 - Gottesdienste und kirchliche Feiern
 - Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche (wie Feiern mit den Kleinen, Adventssingen, Frühlinglager, Ferienspass-Angebote, Unterstützung der Jugendarbeit und Sommerlager der Schulen unserer Gemeinde)
 - Erwachsene und Senioren (wie Nutzungsmöglichkeit des Mehrzweckraums im Kirchgemeindehaus für private Anlässe, Spiel-/Jass-Nachmittage für Senioren, Seniorenferien, Betreuung und Anleitung von Freiwilligen für Besucherdienste, Mittagstisch für Senioren)
 - Seelsorge (Begleitung in schwierigen Lebenssituationen, Besuchsdienste durch Freiwillige oder Professionelle zu Hause oder im Spital, Familien- und Eheberatung)

Das Erbringen dieser Leistungen in unserer Kirchgemeinde ist nur möglich, wenn diese weiterhin über Kirchensteuern finanziert werden können – und dank dem grossen persönlichen Einsatz der Freiwilligen ohne finanzielle Entschädigung. Diesen Helfern sei an dieser Stelle ein ganz grosser Dank ausgesprochen!



Fazit: selbst wer nicht aktiver Kirchgänger ist und am Leben der Kirchgemeinde auch in keiner anderen Form teilnimmt, aber seine Kirchensteuern bezahlt, leistet einen wertvollen sozialen Beitrag, und zwar insbesondere für die Schwachen und Bedürftigen. Deshalb danken wir allen, die auch in Zukunft gewillt sind, als Zeichen der Solidarität ihre Kirchensteuern weiterhin zu bezahlen, mit oder ohne Berührungspunkte mit unserer Kirchgemeinde.



Öffentliche Schreibstuben für «Vätergeschichten»

Text und Bild: Reto Beutler

Im Auftrag der Organisation «Familien Ost-Schweiz» entwickelte der Soziologe Mark Riklin 2012 das Projekt «Vätergeschichten»: Männer, Frauen und Kinder werden aufgerufen, in öffentlichen Schreibstuben, an gut frequentierten Anlässen, Plätzen und Treffpunkten, von ihren Erinnerungen an ihre Väter, Grossväter zu erzählen. Daraus ist ein Archiv aus Hunderten von Szenen entstanden.

Solche Aktionen sind auch bei uns im Kanton Bern in unseren Gemeinden und Kirchgemeinden angekommen.

Das Sammeln von Vätergeschichten ist auf mehrere Jahre angelegt und verfolgt den Ansatz, Väterlichkeit in der Öffentlichkeit zu vergegenwärtigen und zu veranschaulichen. Dadurch soll ein Gegenpol zur problemorientierten Darstellung von Väterlichkeit entstehen. Biografische Erinnerungen korrigieren stereotype Bilder, zeigen die Vielfalt von Väterlichkeit und würdigen väterliches Engagement in unserer Gesellschaft. Sie regen auch an, sich Zeit fürs eigene Vatersein zu nehmen.

In unserer Kirchgemeinde haben dieses Jahr drei solche Aktionen stattgefunden. Wir, vier freiwillige Männer unter meiner Koordination, haben dabei 25 Geschichten gesammelt. Unsere «Stuben» durften wir zweimal im Schloss Landshut – einmal im Rahmen des Boules-Turniers im Schlosshof und einmal anlässlich des Tages der offenen Tür bei der Wildstation – sowie am Sommerfest im Kirchgemeindehaus der KITA Chutz aufstellen.

Ich danke «meinen» Männern für ihre Einsätze und allen, die sich an unseren Aktionen entweder beteiligt, dafür interessiert oder uns unterstützt haben.

Eine grosse Auswahl von Vätergeschichten und weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.vaetergeschichten.ch.



Die Ökumene lebt!

Text: Reto Beutler

Bild: Andrea Flückiger

Katholiken und Reformierte zusammen: lange Zeit unmöglich oder eine schwierige Geschichte – heute in vielen Belangen problemloser bis völlig entspannt oder sogar kein Thema mehr. Auch wenn für die Etage der Kirchenexperten und Exponenten tiefgreifende theologische Unterschiede zum Teil weiterhin bestehen und mancherorts zu einem distanzierteren Verhältnis führen, so geben sowohl Unterschiedlichkeiten wie auch Gemeinsamkeiten im Volk meist keinen Anstoss mehr, um gemeinsam aktiv zu werden. Schon lange ist bei uns z.B. die Konfessionszugehörigkeit kein Hindernis mehr beim Heiraten, beim gemeinsamen Singen in einem Chor, in den Vereinen oder der Parteipolitik.

Gut so, denn gerade durch das Zusammengehen der Konfessionen in der Gesellschaft lebt die christliche Kirche – unbewusst oder bewusst – weiter und hat schon längst neue Wege eingeschlagen. Auch bei uns. Seit Jahren pflegen oder feiern wir die Ökumene – sei es durch jährliche Zusammenkünfte der Kirchgemeinderäte/rätinnen und der Pfarrteams, sei es im KUW-Unterricht, beim Gottesdienst im Hof des Zentrums Mösli, bei der ökumenischen Lichterfeier im Advent kurz vor Weihnachten oder bei den Taizéfeiern, die hier kurz vorgestellt werden sollen.

Die Tradition der Liturgie von Taizé stammt aus Taizé im Burgund/Frankreich und geht auf Frère Roger's

Initiative während des 2. Weltkrieges zurück. Im Zentrum dieser Feiern steht das Singen. Kerzen, Farben, Musik und ein paar wenige Bibellesungen sind weitere wichtige Bestandteile.

Bei uns bereitet seit einigen Jahren ein ökumenisches Taizé-Team, bestehend aus vier Frauen, die im Winterhalbjahr stattfindenden Feiern vor. Diese finden abwechslungsweise in der katholischen Kirche Peter und Paul in Utzenstorf oder in den reformierten Kirchen Bätterkinden und Utzenstorf statt und beginnen jeweils um 19.00 Uhr.

Die nächste ökumenische Feier (Lichterfeier mit dem Friedenslicht aus Bethlehem) findet am 17. Dezember um 20.00 Uhr (!) in der katholischen Kirche Utzenstorf, die nächsten Taizéfeiern am 21. Januar um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Bätterkinden, am 11. Februar um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Utzenstorf und am 11. März um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche Utzenstorf statt.

Wir laden Sie im Namen des Kirchgemeinderates und des Pfarrteams sehr herzlich ein, unsere ökumenischen Feiern zu besuchen.



Impressionen von der Taizéfeier am 22. Oktober 2017.

Veranstaltungen

Dezember 2017

Mittwoch, 06. Dezember, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Donnerstag, 07. Dezember, 14.00 Uhr
Lose-luege-brichte im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr
Familienweihnachtsfeier mit dem Theaterstück «Ds Kamel vo de drei Chönige» in der ref. Kirche.

Dienstag, 12. Dezember, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Mittwoch, 20. Dezember, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Donnerstag, 21. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 24. Dezember, 22.30 Uhr
Christnachtfeier in der ref. Kirche.

Montag, 25. Dezember, 9.30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der ref. Kirche.

Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr
Silvesterfeier. Gottesdienst in der ref. Kirche.

Januar 2018

Samstag, 06. Januar, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

Dienstag, 09. Januar, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Mittwoch, 10. Januar, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Donnerstag, 18. Januar, 14.00 Uhr
Lose-luege-brichte im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 21. Januar, 19.00 Uhr
Taizéfeier in der Kirche Bätterkinden. Es gestaltet das Taizé-Team.

Mittwoch, 24. Januar, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Donnerstag, 25. Januar, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 26. Januar, 09.30 Uhr
Andacht im Mösli Zentrum.

Februar 2018

Dienstag, 06. Februar, 14.00 – 16.30 Uhr
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 07. Februar, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Sonntag, 11. Februar, 19.00 Uhr
Taizéfeier in der ref. Kirche Utzenstorf. Es gestaltet das Taizé-Team.

Dienstag, 13. Februar, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Mittwoch, 21. Februar, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche.

Donnerstag, 22. Februar, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 23. Februar, 09.30 Uhr
Andacht im Mösli Zentrum.

Samstag, 24. Februar, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

Samstag, 24. Februar, 11.00 – 13.00 Uhr
Suppentag im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf.

Elternsprech- stunde

Beschäftigt Sie der Umgang Ihres Sohnes/Ihrer Tochter mit Suchtmitteln oder machen Sie sich Sorgen um deren Medien- oder Essverhalten?

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.
Stiftung Berner Gesundheit
Tel. 034 427 70 70
burgdorf@beges.ch
www.bernergesundheits.ch



Berner Gesundheit
Santé bernoise



Kennen wir uns

Text: Frauenturnverein Wiler
Bilder: Frauenturnverein Wiler

Der Frauenturnverein

Jeden Dienstag treffen wir uns in der Turnhalle Wiler von 19.45 bis 21.15 Uhr zum gemeinsamen Turnen. Mit verschiedenen Übungen und natürlich auch spielerisch, fördern wir unsere Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit.

Durchaus darf auch der zweite Teil nicht fehlen, in welchem wir beim gemütlichen Beisammensein im Restaurant, den Abend ausklingen lassen.

Vereinsgeschichte

1971 wurde unser Verein als Frauen- und Töchtern-Turnverein Wiler gegründet. Bald darauf wurde auch eine Riege für die Mädchen angeboten. Später kamen das Muki und Kitu dazu. Vor einigen Jahren wurde aus der Mädchenriege eine Jugi für Mädchen und Knaben, welche wir leider, aufgrund von fehlenden JugileiterInnen, Ende des Schuljahres 2014 auflösen mussten. Im letzten Jahr konnten wir, dank des Einsatzes zweier Familien, die Jugi wiederaufleben lassen.

Anlässe / Jahresprogramm

Jedes Jahr treffen wir uns nebst dem Turnen bei verschiedenen Anlässen wie:

Maibummel, Quizparcours, Turnerinnenreise, Winter-tag und Adventsfeier.

Unsere beiden Veranstaltungen, das Turnerinnen-Zmorge im März und der Backwarenstand im Oktober bringen jeweils einen Zustupf in die Vereinskasse.

Bei uns stehen Freude und Spass, sowie die persönliche Fitness an erster Stelle. Deshalb besuchen wir auch keine Turnfeste und bestreiten keine Wettkämpfe.

Seit 2 Jahren bieten wir das Winterfit, ein wöchentliches Ganzkörpertraining des STV an. Dies ist ein Angebot, welches nicht nur unseren Mitgliedern, sondern der ganzen Bevölkerung offensteht.

Noch etwas zu meiner Person

Ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Wiler. Im Jahr 2004 bin ich in den Frauenturnverein eingetreten. Seit 2005 bin ich im Vorstand des FTU. Ich war 10 Jahre Vizepräsidentin und seit 2 Jahren bin ich nun Präsidentin. Der Verein liegt mir sehr am Herzen und neben dem Turnen, erleben wir immer wieder tolle, lustige und schöne Momente zusammen.

Zum Schluss...

Wäre ein aktiver und geselliger Dienstagabend nicht auch was für Sie? Dann kommen Sie doch einmal an einem Dienstag bei uns für eine Schnupperstunde vorbei oder kontaktieren Sie mich um allfällige Fragen zu klären. Wir freuen uns auf Sie!

Präsidentin
Walther Sabine
Amselweg 2
3428 Wiler
032 665 48 60
sabine-walther@bluewin.ch



Das Muki findet Anklang.



Unsere Jugikinder sind begeistert.



Komm auch du in den Frauenturnverein.

Elternverein Wiler-Zielebach

Text: Kathrin Käser

Bilder: Elternverein Wiler Zielebach



Jawohl, es ist wirklich wahr, der Elternverein Wiler-Zielebach feiert 2018, 25 Jahr!

Auf dieses Jubiläum freuen wir uns natürlich sehr und wir sind schon fleissig am Ideen sammeln, damit wir nächstes Jahr ein tolles Fest organisieren können. Möchte hiermit die Gelegenheit nutzen, im Namen des Vereins einen kleinen Aufruf zu starten. Wenn ihr da draussen schöne, lustige oder spannende Ideen hättet, einfach bei uns melden, wir haben allzeit ein offenes Ohr für kreative Inputs.

Möchte es nicht unterlassen, einen kurzen Rückblick von unserem Vereinsjahr 2017 zu machen. Wir hatten tolle Anlässe, mit vielen schönen Momenten.



Wie jedes Jahr war das Kasperltheater im Februar ein ganz toller und gut besuchter Event. Im März waren die Kinder kulinarisch kreativ und hatten beim Cupcakes verzieren viel Spass. Kleine Confiseur-Talente kamen tatsächlich zum Vorschein.

Für Gross und Klein war die Familienschatzsuche im April ein ganz spannender und gelungener Anlass, mit vielen glücklichen Schatzfindern.

Auch die Kutschenfahrt stösst immer wieder auf grosse Begeisterung. Mit Pferden, Wagen und bei schönem Wetter, war auch dieser Tag bombastisch.

Mitte Juni war das Dorffest in Zielebach. Wir als Verein waren auch dort mit voller Power dabei. Wir organisierten für die Kids eine Spielstrasse und waren verantwortlich für das «gluschtige» Dessertbuffet. Für uns war es ein erfolgreiches und zufriedenes Fest.



Bei sommerlichem Wetter organisierten wir im Juli das erste Mal am Golden Sun Cup ein Kinderrahmenprogramm.

Das Feedback zur Bastelecke und der Kidsbar war sehr positiv und wir hatten alle eine Menge Spass dabei. Auch der Kinderschwimmkurs im Bedli zog im Juli viele Wasserratten an. Unter der tollen Leitung von Frau Schwaller war auch dies ein gelungener Kurs.



Das Mittagsbräteln vom 23. August, das auf dem Spielplatz Wiler stattfand, war ein toller Anlass bei wunderschönem Wetter!

Im September durften die grösseren Kinder das Kinderspital in Bern besichtigen gehen. Mit vielen Eindrücken und zufriedenen Gesichtern kamen alle wieder gesund retour.

Leider war der Frauenausflug im September zum Thema Glasupcycling sehr schwach besucht. Trotzdem haben wir tolle Sachen kreiert und im Anschluss einen gemütlichen Abend verbracht.

Letzte Woche durften wir mit viel Erfolg in der Spielgruppe Schmättlerling den herbstlichen Bastelnachmittag durchführen. Viele kleine Künstler waren am Werk!

Im Moment läuft der Kurs «Entspanntes Kindererziehen» im Schulhaus Wiler. 3 x montagabends. Mit 11 Teilnehmern auch eher schwach besucht, obschon wir in Wiler, Zielebach und Umgebung soooo viele Familien hätten, schade!

Nun steht im November noch der Anlass «Lippenbalsam und Badekugeln kreieren» an und natürlich im Dezember der traditionelle Samichlouseabend und die Adventsfenster-Überraschungen.

Wir hoffen und freuen uns auf viele motivierte und kreative Teilnehmer.

Zum Schluss möchte ich im Namen des Elternvereins Wiler – Zielebach denjenigen herzlich danken, die uns in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben. Wir hoffen, dass ihr uns im neuen Jahr auch wieder zur Seite steht und wir auf ganz viel Unterstützung zählen dürfen! MERCI.

Unbedingt vormerken!

Die ersten Anlässe im neuen Jahr wären:

Im Februar das Kasperltheater und im März ein spannendes Kinderkinoprogramm!

...noch vieles mehr unter www.ev wz.com



Jodlerklub Wiler

Text und Bilder: Alexandra Weber



Gruppenbild vom Betttagsgottesdienst.

Der Jodlerklub Wiler im Fernsehen

Ende 2016 haben wir an der Verlosung eines Vereinsportraits bei Jump TV teilgenommen. Wir waren überrascht als wir im Frühling 2017 den Bescheid erhielten zu den Gewinnern zu gehören. Kurz nach unserem Unterhaltungsabend, welcher die ideale Plattform für ein Portrait geboten hätte, fehlte uns ein geeigneter Anlass für ein solches Vorhaben. Der Geschäftsführer von Jump-TV, Yves Hauenstein, hatte dafür Verständnis und wir verschoben die Dreharbeiten in den Herbst. Als «Film-Auftritt» wählten wir den Betttagsgottesdienst in der reformierten Kirche Utzenstorf und konnten dafür auf die Unterstützung des Kirchgemeinderates und des Pfarrers Pascal Ramelet zählen. Herzlichen Dank.

Nervös waren wir, vor allem die drei Mitglieder welche interviewt wurden. Yves und Chantale Hauenstein vom Jump-TV arbeiten aber sehr professionell und wir alle haben von diesen Aufnahmen einen sehr positiven Eindruck. Wir bedanken uns dafür herzlich.

Mittlerweile ist das Vereinsportrait fertig. Ich gebe es zu, beim ersten Anschauen des Films hatte ich Hühnerhaut.

Das Video wird von Zeit zu Zeit auf dem Sender GAW Weissenstein ausgestrahlt. Computer-taugliche finden eine Verlinkung auf unserer Homepage oder gehen direkt auf die Homepage von Jump-TV. Dafür einfach «www.jump-tv.ch» eingeben, das Register «Sendungen» und den Unterordner «Vereinsmagazin by GAW» anwählen. Dort sind alle Portraits ersichtlich. Ob Zufall oder nicht... direkt vor uns wird der Jodlerklub Recherswil portraitiert bei welchem aufmerksame Zuschauer ein bekanntes Gesicht vom Jodlerklub Wiler erkennen können. Der Termin für die Autogrammstunde folgt...

Jodlerreise vom 13. August 2017 nach Beatenberg



Das Mittagessen haben wir uns verdient.

Die diesjährige Jodlerreise führte uns auf den Beatenberg. 27 Personen trafen sich auf dem Viehschauplatz und bestiegen am Sonntagmorgen um 8 Uhr den Transportbus und die 3 Privat-PW. Unser Jodler Heinz Schmocker hat sämtliche Vorbereitungen getroffen, kommt er doch aus dieser Gegend. Das Hauptziel der Reise galt der Besichtigung der Festung «Waldbrand» im Berner Oberland.

Die steile Auffahrt von Gunten durchs Grön nach Beatenberg forderte von den Fahrern grosse Geschicklichkeit. Pünktlich trafen wir am Ort ein. Ein grosser Teil der Teilnehmenden hat sich zur Besichtigung des Festungsmuseums entschieden. Bei rund 10 Grad pilgerten wir unter der Führung von Fritz Dauwalder durch die Anlage. 2 Stunden bei 10 Grad war etwas Aussergewöhnliches. Baubeginn der Anlage war im März 1941. Die Anlage besteht aus den zwei Artilleriewerken Waldbrand und Legi. Wir besichtigten auch den Kommandoraum, die Küche sowie die Ess- und Schlafräume und als Dessert noch die Fahrzeuge, Panzer und Kanonen. Betrieben wurde die Anlage zuletzt durch die Festungsabteilung 14 und am Schluss waren Einheiten der Festungsartillerieabteilung 15 einquartiert. Der Ausgang der Festung wurde sehlichst erwartet und die Wärme draussen heizte uns rasch auf. Zum Apéro wurden wir in der Scheune von Frau Schmocker erwartet. Bei Weisswein, gespendet von Fritz Spycher und herrlicher Züpfe von Bea Iseli tauschten wir unsere Eindrücke aus. Wir sangen einige Lieder für unsere Frauen, sowie Fritz Dauwalder und den Besitzer der Festung, Philippe Studer. Das reichliche Mittagessen im Restaurant Riedboden mundete hervorragend. Mit einigen Liedern und Jutzen erfreuten wir die Gäste einer Geburtstagsfeier und unsere Frauen. Mit voller Zufriedenheit traten wir kurz vor 17 Uhr die Heimreise an.

Ein herzlicher Dank geht an unseren Heinz Schmocker, welcher uns mit dieser Reise eine grosse Freude bereitete.



Eine Jodlerreise ohne singen ist unmöglich.

Erbssuppenessen/Ein Jahr «Wir wollen Männer»

Am 19. Oktober konnten wir bereits ein Jahr «Wir wollen Männer» feiern. Wie Sie wissen brachte uns diese Aktion drei neue Mitglieder. Die passende Plattform war schnell gefunden: Das traditionelle Erbssuppenessen bei Ernst Hirsbrunner bildete den idealen Rahmen für gemütliches Beisammensein und «Revue passieren lassen» des letzten Jahres. Vieles haben wir schon zusammen mit den ehemaligen Projektsängern erlebt und neue Aufgaben werden in Angriff genommen. «Churz: Mir hei Schwein gha» und womit kann man dies feiern: Mit Erbsuppe und Gnagi.



Die Suppe wäre gegessen.

Benefizkonzert

Ja, mit der Vorbereitung aufs Benefizkonzert vom 11. November mit dem Duo Scaluna in der Kirche Limpach betraten wir Neuland. Lernten wir doch dafür extra zwei englische Lieder! Also, richtig englisch war es ja irgendwie nicht: «Hallelujah» und «Mmhh» kennt man schliesslich in vielen Sprachen. Dies tönt jetzt gar einfach aber nebst dem Text sind bei diesen Liedern auch Rhythmus, Charakter und Klangbild anders als bei Jodelliedern. Aber gäng wie gäng: alle stehen zusammen, helfen einander und schon geht es fast wie von Zauberhand. Eine positive Erfahrung! Alle Besucher des Konzertes kennen das Resultat schon, die Anderen werden im nächsten Wiler Bulletin noch informiert.

Ausblick auf die kommenden Anlässe

Hammeässe

Am Samstag 27. Januar 2018 findet vom 11.00 bis 22.00 Uhr unser traditionelles Hammeässe in der Aula Wiler statt. Je nach Ihren Bedürfnissen können Sie sich Mittags und auch Abends (warme Küche bis 20.00 Uhr) bei uns verpflegen. Sie können aber auch ein Zmittag oder Znacht abholen und zu Hause geniessen.

Wir freuen uns bereits heute Sie am 27. Januar 2018 mit Hamme, Händöpfusalat, Wienerli, Züpfe und feinen Desserts verwöhnen zu dürfen.

Jodlerkonzerte 24. und 25. März 2018

Was «Härzessach» mit den «Steirergruess» aus Eggwil und dem Jodlerklub Wiler gemeinsam hat, erfahren Sie an unseren Jodlerkonzerten Ende März 2018. Vielleicht hoppelt auch der Osterhase kurz bei uns vorbei oder der 1. April wirft seine Schatten voraus. Eins ist sicher: Mir fröie üs uf Öie Bsuech.

Wer gerne singt oder jodelt und am eigenen Leib erfahren will was unsere «Härzessach» ist... bei uns haben Männerstimmen immer Platz!

Wir proben jeweils am Donnerstag zwischen 20.00 und 21.45 Uhr im Musikzimmer oder in der Aula im Schulhaus Wiler. Komm spontan vorbei oder melde Dich bei einem Mitglied.

Nähere Infos zu uns: www.jodlerklub-wiler.ch

Kleintierzüchterverein

Text und Bild: Christian Blaser

KTZV Wiler besucht die deutsche Stadt Kandern

Traditionsgemäss im Zweijahresturnus versammelten sich die Mitglieder des KTZV Wiler am Samstag, 7. Oktober, beim Bahnhof Wiler für ihre zweitägige Reise. Ein kühler, aber schöner Morgen begleitete die reisefreudige Gruppe, die per Bahn Richtung Basel fuhr. Weiter ging es mit dem Bus durch das Markgräferland, das sich im südwestlichen Zipfel Deutschlands, zwischen dem Schwarzwald, dem Elsass und der Schweiz, entfaltet, nach Kandern.

Nach dem Zimmerbezug stand uns bis am frühen Nachmittag die Zeit in der Bretzel- und Töpferstadt zur freien Verfügung. Anschliessend unternahmen wir mit kräftigen Schwarzwälder Füchsen eine vierstündige Planwagenfahrt. Mit zwei Zwischenhalten für eine Weinprobe genossen wir die reizvolle Landschaft und erlebten einen beeindruckenden Ausblick in das Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Bei einem gemeinsamen Nachtessen mit gutbürgerlicher Küche und einem von der Sonne ver-

wöhnten badischen Wein beendeten wir den ersten Reisetag.



Am Sonntagmorgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, stand uns die Zeit bis am Mittag erneut zur freien Verfügung. Mit dem Besuch des Heimat- und Keramikmuseums, des traditionellen Hof-Fests oder einfach die Ruhe der Kleinstadt geniessend, konnte jedes Mitglied selber die freie Zeit gestalten. Am Mittag trafen wir uns für die Heimreise am Bahnhof Kandern. Die von Dampf betriebene Kandertalbahn (Chanderli) führte uns auf einer Länge von 13 Kilometern durch das liebevolle Kandertal nach Haltingen. Wir nahmen viele schöne Erinnerungen des kurzen Deutschland-Aufenthalts mit und fuhren mit der Bahn via Basel wieder an die Einsteigeorte zurück.

Unsere nächsten Aktivitäten

1. – 3. Dezember 2017	Verbandsausstellung Untere Emme in der Schulanlage Wiler
16. – 17. Dezember 2017	Vereinsmeisterschaft an der Lokalschau in Biberist
5. – 7. Januar 2018	Teilnahme an der Schweizerischen Rammerschau und Zentrumsschau Kleintiere Schweiz im Forum Fribourg
6. Mai 2018	Jungtierschau in der Aula Wiler

Nähere Infos zu uns: www.kleintierzuechter-wiler.ch

Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Text: Julia Mathys

Bilder: Nicolas Chatzigeorgiou und Sandra Ziswiler

10 Jahre Jugendgruppe Wendehals

Die Jugendgruppe des Vogel- und Naturschutzvereins Wiler feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand am 25. August 2017 ein besonderer Abend mit anschliessender Übernachtung im Waldhaus statt. Der Einladung des Vogel- und Naturschutzvereins Wiler sind elf Mitglieder der Jugendgruppe und ihre Familien gefolgt.

Heute zählt die Jugendgruppe rund 40 Mitglieder. Jährlich stellen wir ein abwechslungsreiches Programm für sie zusammen.

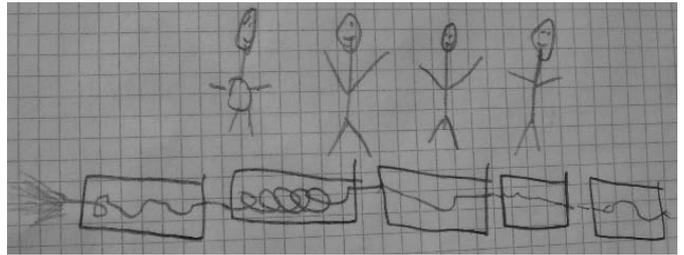
Gemeinsam mit den Familien startete der Anlass. Es gab Bratwurst und Kartoffelsalat, zu denen auch die Eltern willkommen waren.

Die engagierte Gruppe bastelte aus alten Konfigläsern Windlichter und dekorierte diese mit Material, das im Wald vorkommt. Auch gestaltete jedes Kind ein Brett mit einer besonderen Schnur darauf.



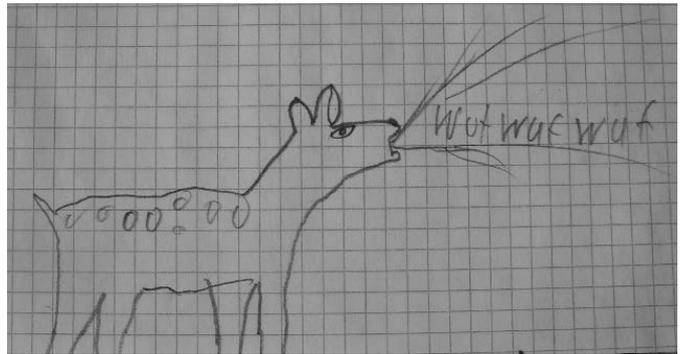
Vor dem Eindunkeln wurden noch einige Spiele gespielt. Im Anschluss machte sich die Gruppe auf zu einem Nachtspariengang.

Bei ihrer Rückkehr war das Waldhaus mit den selbst gebastelten Teelichtern geschmückt und jedes Kind durfte sein gestaltetes Werk entzünden – was für ein Spektakel!



«Die Bilderüberraschung hat mir gut gefallen.»

Im dunklen Wald waren viele ungewohnte Geräusche zu hören. So bellte zum Beispiel ein Reh.



Die Übernachtung konnte beginnen. So schlüpfen denn alle in ihren Schlafsack.



«Die Nacht hat mir am besten gefallen.»

Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück für die Wendehäse und ihre Leiter/innen. Danach machten sich die Abenteurer auf den Heimweg.

Die Teilnehmer wünschen sich eine Wiederholung des Anlasses.

«Wir hatten am Anfang Angst!! Dann später nicht mehr. Das kann man wieder (machen)!!!!», Luna

Detailliertere Infos und weitere Bilder finden Sie auch auf unserer Homepage www.vogelschutz-wiler.ch

Vorankündigung

Der Vogel- und Naturschutzverein Wiler veranstaltet ab Mitte Januar den

Vogelkunde-Grundkurs 2018 für Kinder und Erwachsene

Kreist dort ein Rotmilan oder ein Mäusebussard? Wieso trommelt der Buntspecht nur im Frühling? Was machen unsere Vögel im Winter? Fragen wie diese und viele weitere werden während insgesamt 12 Anlässen thematisiert.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.vogelschutz-wiler.ch.

Auskunft erteilt auch
Marianne Chatzigeorgiou
Tel. 032 665 32 40.



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben
Fotos: Rosmarie Urben / Hans-Peter Schär / Roman Zoller

Jetzt ist es soweit! Wir laden Sie zu unserem traditionellen «Gmütleche Obe» ein. «Hamme mit Händöpfusalat» oder Pastetli sowie Desserts können Sie bereits ab 18.30 Uhr und nach dem Programm genießen.

Mit «lüpfigen» Tänzen eröffnen die Kinder das Programm. Nach den Sing- und Tanzdarbietungen der Erwachsenen wird das Theater «Vollmondnacht» von Ueli Isler aufgeführt. Das Lustspiel in zwei Akten handelt von zwei Familien in einem firstgetrennten Zweifamilienhaus, (doppeltes Bühnenbild). Die biederen Ehemänner sind zum Leidwesen der Ehefrauen in Vollmondnächten nicht immer ganz zurechnungsfähig und auch die beiden erwachsenen Kinder Lotti und Klaus haben etwas zu verbergen, was zu einigen Missverständnissen führt. Das Stück spielt in der heutigen Zeit und enthält viel Situationskomik. Mehr können Sie an unseren vier Aufführungen erfahren. Nebst dem spannenden Programm und kulinarische Spezialitäten warten eine Tombola mit viel «Säubergmachtem» und

am Samstag und Freitag Tanzmusik mit der Gruppe «Les Spitzberg» auf Sie.



Die Regisseurin Irène Kämpfer.



Die Theatergruppe (v.l.) Bernhard Schober, Erika Burri, Melanie Krähenbühl, Matthias Kämpfer, Martin Schärer, Roger Luder, Rosmarie Urben.



**Trachtengruppe
Utzenstorf
und Umgebung**

GMÜTLECHE OBE
Aula Schulhaus, Wiler b. Utzenstorf

Mittwoch, 22. November 20.00 Uhr
Freitag, 24. November 20.00 Uhr
Sonntag, 26. November 13.30 Uhr

**Essen: Sa, Mi, Fr: 18.30 - 19.30 Uhr
und nach dem Programm**

**Tänze und Lieder, schöne Tombola
Theater: Vollmondnacht**

Samstag und Freitag: Tanz mit der
Musikgruppe *Les Spitzberg*

Platzreservierungen:
bei Fam. Kämpfer: Tel. 032 665 48 87
Mo, Di, Do, Fr, 18.00 - 20.00 Uhr

Vreni und Fritz Kämpfer aus Wiler nehmen wieder die Platzreservierungen entgegen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr warten sie auf Ihren Anruf: Tel. 032 665 48 87.

Gemütliche Reise ins Berner Oberland

Über 30 Trachtenfrauen und -Männer liessen sich am 5. Juli mit dem Car nach Grindelwald und anschliessend mit dem Postauto auf die Grosse Scheidegg im Berner Oberland chauffieren. Bei strahlendem Sonnenschein und klarer Sicht auf die eindrucksvolle Bergwelt ringsum wanderten die Meisten dann gemächlich und stetig abwärts auf die Schwarzwaldalp ob Meiringen.

Zahlreiche freistehende Tannen, die farbenprächtige Alpenflora sowie weidende Kühe und «Gushti» mit Hörnern machten das «Schwarzwald-Erlebnis» perfekt. Beatrice Christen hatte die Tour auch diesmal wieder optimal und den Teilnehmenden angepasst organisiert. Auf dem etwas steinigen und verwurzelten Weg beneidete jedenfalls niemand die Wanderer, die schwer schnaufend und schwitzend aus der Gegenrichtung kamen.

Die wieder vollständige Gruppe genoss auf der sonnengeschützten Terrasse des Hotels Chalet Schwarzwaldalp ein feines Mittagessen mit Dessert und Kaffee, welches sich bis in den späten Nachmittag ausdehnte. Auf der haarnadelkurvigen Postautofahrt nach Meiringen betätigte der humorvolle und freundliche Chauffeur vor jeder Kurve ausgiebig das Posthorn und beruhigte die etwas ängstlichen Passagiere: Er sei froh, nicht der Einzige zu sein, der diese heikle und schmale Strecke zum ersten Mal befahre. Die Heimfahrt im Car führte über den Schallenberg zurück nach Utzenstorf, wo sich alle müde aber zufrieden für die probenfreie Ferienzeit verabschiedeten.



Wanderung auf die Schwarzwaldalp.



Zufriedene Gesichter am Mittagstisch.

Jugendtanzgruppe wirkt am Eröffnungstag des Unspunnenfestes mit

Mit dem Tag der Jugend wurde am 26. August das Unspunnenfest eröffnet. Auch die 16-köpfige Jugendtanzgruppe der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung, unter der Leitung von Vreni Kämpfer, liess sich dieses erstmalige Ereignis nicht entgehen und reiste schon am frühen Morgen mit dem Car nach Interlaken. Motiviert, begeistert und ohne grosses Lampenfieber beteiligten sich die schön herausgeputzten Trachtenkinder am vielbesuchten Tanzfest im Kursaal, das um 11.00 Uhr mit einer Polonaise begann.

Die Hitze und weitere Tänze, wie das «Bündnermeiteli» und «Am Letzibach» sorgten bald für grossen Hunger und Durst. Getränke, Zwischenverpflegung sowie das Mittagessen mit Hörnli, Gehacktem und einem feinen Dessert wurden deshalb von allen heiss ersehnt und dann so richtig genossen.

Am Nachmittag durfte die fröhliche Gruppe unter anderem bei ihrem Lieblingstanz, dem «Tatzelwurm», mitwirken. Zwischendurch fanden weitere Unterhaltungsangebote, wie Streichelzoo, Spielzimmer, Spielbus oder «Rösslspiel» bei den Kleineren grossen Anklang, während die Begleitpersonen Darbietungen anderer Verbände besuchten und Zuckerwatte oder eine Glace schleckten. Bei der eigentlichen Eröffnungsfeier auf dem Schweizerplatz um 17.00 Uhr waren die Kinder entsprechend müde aber glücklich und zufrieden. Die Heimfahrt verlief viel ruhiger als die Hinfahrt am Morgen und der Erinnerungspin als Unspunnen-souvenir wurde gehütet wie ein Schatz.



Die Jugendtanzgruppe der TG Utzenstorf mit der Leiterin Vreni Kämpfer.

Jahresabschluss

Adventsfeier Mittwoch, 29. November im Restaurant Rössli

Proben, Chor und Tanzgruppe ab 17. Januar 2018:

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr
Leitung	Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr
Leitung	Rebecca Kämpfer
Probeklokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Kontakt:

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Rebecca Kämpfer 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch

Landfrauenverein Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Diana Sollberger

Erntedank-Gottesdienst vom 24. September 2017 in der reformierten Kirche Utzenstorf

Es ist eine Tradition, dass der Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach am Erntedank-Gottesdienst die Kirche schmückt, indem die Früchte aus Garten und Feld sowie die Blumen am Eingang des Chors zu einem einladenden Arrangement arrangiert werden. Dabei dürfen selbstverständlich die selbstgebackenen Züpfen und Brote nicht fehlen, die nach Ende des Gottesdien-

tes aufgeschnitten den Predigtbesuchern angeboten werden, ebenso der frisch gepresste Apfelsaft.

Der diesjährige Erntedank-Gottesdienst wurde durch Herrn Pfarrer Pascal Ramelet geleitet. Unterstützt wurde er dabei durch die Lektorin – Silvia Grossenbacher – und musikalisch durch die Organistin – Margret Käser sowie den Alphornbläser – Yannick Wey.

Die etlichen Predigtbesucher durften auch Zeugen der Taufe von Klein Emma werden, die ganz ruhig die Taufe über sich ergehen liess.

Am Ende des Gottesdienstes durften nun die zahlreichen Predigtbesucher/innen von dem frisch gepressten Apfelsaft und den noch fast warmen Broten und Züpfen kosten, deren Duft schon lange die Kirche erfüllt hatten. Dabei bot sich Ihnen auch die Gelegenheit die vielen Gaben aus Garten und Feld aus der Nähe zu bewundern. Es wurde viel gelacht, geredet und die Zeit verging im Nu und auch die Brote, Züpfen und der Most verschwanden im Nu. Beim Ausgang der Kirche durfte ein jedes noch einen Apfel mitnehmen oder sogleich verspeisen. Herzlichen Dank allen die mitgeholfen haben.



Die Kirche wurde in der Mitte geschmückt mit Korn, Eingemachtem, Nüssen und Eier.



An der Seite durften wir die Kirche mit Gemüse und Obst schmücken.



Nach der Predigt gibt es für die Predigt Besucher noch frische Zöpfe, Brot und Süssmost.

Betriebsbesichtigung 2018

Ort: Läcklerli-Huus, Frenkendorf
(Basel)

Datum: Mittwoch, 24. Januar 2018

Abfahrt Utzenstorf 08.00 Uhr

Abfahrt Wiler 08.10 Uhr

Abfahrt Ziebach 08.15 Uhr

Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 40 Personen

Kursprogramm

Lismernachmittag 1x

Datum: Donnerstag, 30. November 2017

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Rest. Freischütz Utzenstorf

Abstrakte Bilder 1x

mit Rosteffekt

Sie grundieren einen Keilrahmen, tragen die Strukturschicht auf und bemalen das abstrakte Bild mit Acrylfarbe. Nach der Eisengrundierung wird das ganze Bild mit Oxidations-Patina übermalt. Nun lässt man das Bild über Nacht rosten. Der Reiz liegt im zufälligen Ergebnis der Oxidation.

Datum: Freitag und Samstag
12. und 13. Januar 2018

Zeit: Fr. 18.30 – 22.00 Uhr und
Sa. 09.00 – 11.00 Uhr

Ort: Werkraum Kirchsulhaus
Utzenstorf

Nacktenmassage 1x

Gegenseitige Verwöhn-Massage für den Hausgebrauch.

Datum: Montag, 15. Januar 2018

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus
Utzenstorf

Atemgymnastik 8x

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag.

Datum: Donnerstag, 25. Januar 2018 bis
Donnerstag, 15. März 2018

Zeit: 19.00 – 20.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus
Utzenstorf

Kleine Häppchen 1x

vom Aperero bis zum

Dessert

Klein aber fein von der Bowle bis zum Dessert für Alle etwas. Zum Zuschauen, Mithelfen und Geniessen!

Datum: Mittwoch, 07. Februar 2018

Zeit: 19.00 – ca. 22.30 Uhr

Ort: Schulküche, Gotthelf Schulhaus
Utzenstorf

Steinherzen 1x

Sie bohren die Steine und reihen sie anschliessend auf den vorgebogenen Eisenstab zu Herz, Tropf Kreis oder Spirale.

Datum: Dienstag, 27. Februar 2018 od.
Mittwoch, 21. März 2018 od.
Samstag, 07. April 2018

Zeit: 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Neumühleweg 1, 3438 Lauperswil
Mitfahrgelegenheit

Zämä öppis erläbä 1x

Bei einem feinen «Dinner-Krimi»-Abendessen schlüpfen wir in eine Rolle und versuchen gemeinsam den Fall X zu lösen.

Datum: Freitag, 23. Februar 2018

Zeit: 19.00 – ca. 23.00 Uhr

Ort: Solothurnstrasse 42, Schönbühl
Mitfahrgelegenheit

Shabby-chic 1x

Bemalen, schleifen und kreieren Sie ihr ganz persönliches Türschild und/oder einen Feuertopf aus einem Blumenton-Topf für den Garten, Sitzplatz oder Balkon.

Datum: Montag, 05. März 2018

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus
Utzenstorf

**Frühlings
Schublade 1x**

Eine alte Schublade voller blühender Frühling.

Datum: Dienstag, 13. März 2018

Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Schaukäsereistr. 3, Affoltern i. E.
Mitfahrgelegenheit

**Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube
Sonntag, 18. März 2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Im Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf**

Betonkreationen 1x

Pflastern Sie ihre eigenen wetterfesten 2-3 Kugeln und pflanzen Sie in den Spalt farbenfrohe Blumen.

Datum: Montag, 23. April 2018

Zeit: 19.30- 22.00 Uhr

Treffpunkt: Ottenbach 4, 3463 Häuserenmoos
Mitfahrgelegenheit

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich! Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs Fr. 5.– mehr!

Weitere Veranstaltungen

Schlossgottesdienst Sonntag, 20. August 2017

Erntedankgottesdienst Sonntag, 24. September 2017

Pausenmilchtag Dienstag, 07. November 2017

Lismernachmittag Donnerstag, 30. November 2017

Adventsfeier 2017 Donnerstag, 07. Dezember

Bänzen verteilen Freitag, 08. Dezember 2017

Betriebsbesichtigung Mittwoch, 24. Januar 2018

Lismernachmittag Donnerstag, 01. Februar 2018

Hauptversammlung Mittwoch, 07. März 2018

Seniorenfahrt Mittwoch, 09. Mai 2018

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung

Für allfällige Fragen kontaktieren Sie bitte:

Frau Doris Tschanz / Tel.: 032 665 16 71

Frau Helene Schwab / Tel.: 032 665 27 14

Frau Magdalena Böni / Tel.: 032 665 27 69

Kontakt:

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Präsidentin:

Liliane Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf

T 032 665 42 41

garage.flury@bluewin.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bilder: Denise Jörg



Sport Night in Utzenstorf

Endlich ist es wieder soweit und die Sport Nights starten von neuem. Die Kids von der 5. bis zur 9. Klasse können sich an einem Samstag im Monat für vier Stunden austoben. Herzlich willkommen sind ebenfalls alle Schülerinnen und Schüler aus Wiler. Beim Herumtoben werden sie von Erwachsenen im Auge behalten, können jedoch mit ihren Freunden, Klassenkameraden und anderen Kindern Spiele ausprobieren, welche sie in der Schule nicht spielen können. Neben dem körperlichen Ausleben darf aber auch das Wohl der Kinder nicht vergessen werden. Hierzu stellt die JAF kostenlos Getränke für die Jugendlichen zur Verfügung. Abgerundet wird der Anlass durch coolen Sound.



Der Moditräff in Utzenstorf

Für alle Modis in Utzenstorf und der Umgebung gibt es schon seit einiger Zeit einen Moditräff, in dem die Mädchen ganz unter sich sein können. Sie können zusammen kochen, etwas basteln, einen Film schauen, etwas unternehmen oder einfach mal ungestört über Mädchenthemen sprechen. Der Moditräff findet jeweils einmal im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr in Utzenstorf im Kirchgemeindehaus (neben dem Gott-helf Schulhaus) statt. Alle Mädchen ab der 5. Klasse aus Utzenstorf und den umliegenden Gemeinden, sind herzlich eingeladen jederzeit vorbei zu schauen. Um den Treff zu besuchen, braucht es keine Voranmeldung, alle sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen finden sich unter www.jafnet.ch unter der Rubrik, Anlässe>eigene Anlässe>Mädchentreffs'.

Bei Fragen steht Ihnen Stefanie Hollop, Telefon 076 576 42 64, stefanie.hollop@jafnet.ch gerne zur Verfügung.

Herbstferienprogramm

Auch die Herbstferien und somit auch das Herbstferienprogramm sind nun schon Geschichte. Wie jedes Jahr fanden auch dieses Jahr wieder verschiedene Angebote für die kleineren und grösseren Schüler unserer Gemeinden statt. Einerseits gab es schon bewährte Angebote, wie beispielsweise die Reise in den Europapark. Wir haben aber auch viele eher neue Angebote in unser Programm mit eingebaut. Die Kinder hatten die Möglichkeit, aus schon vorbereitetem Holz ein Vogelfutterhaus für den Winter zu bauen. Alle kleinen Detektive konnten einen Nachmittag lang in Bern auf die Suche nach Mister-X gehen. Wer ihn fand bekam einen kleinen Preis. Auch für alle, die sich gerne bewegen, hatten wir zwei Sachen vorbereitet: Zum einen gab es eine Velo-Tour über ca. 25 km und zum anderen fand in Utzenstorf in der Sporthalle das Angebot «Spiel ohne Grenzen» statt. Dabei wurden Stafetten und ein kleines Fussballturnier veranstaltet. Das Gewinnerteam, über alle diese Disziplinen, konnte tolle Preise abräumen. Natürlich durfte auch ein Besuch im Seilpark in Balmberg nicht fehlen. Der Spass, das Adrenalin und die Freude nach einem Parcours haben auf jeden Fall niemandem gefehlt. Für die etwas ruhigeren und kreativeren wurde ein Aquarelle malen und ein Modiabend vorbereitet. Am Modiabend wurde fröhlich geplaudert und ein schönes Freundschaftsarmband geknüpft. Auch ein Gieleabend wurde angeboten, dieser musste aber leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Ziel all dieser Angebote war es, den Kindern schöne und abwechslungsreiche Herbstferien in der Umgebung zu gestalten und ihnen unvergessliche Erlebnisse zu schenken. An allen Anlässen waren begeisterte und sehr motivierte Kinder zu

verbuchen. Fotos einiger Angebote finden Sie auf unserer Website www.jafnet.ch unter der Rubrik, 'Fotogalerie'.

Wir danken den Eltern für das Vertrauen und die vielen Anmeldungen! Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!



Das Aquarelle malen faszinierte kleinere und grössere Teilnehmer.

Wir freuen uns jederzeit auf neue und schon bekannte Gesichter an unseren Anlässen! Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Das JAF-Team
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Region Fraubrunnen
Bahnhofstrasse 37
3427 Utzenstorf
032 665 13 23 / mail@jafnet.ch
www.jafnet.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Emmental

Text: Sandra Blaser und SRK Bern-Emmental
Bild: SRK Bern-Emmental

Freiwillige schenken Zeit und Mobilität

Selbstständig und unabhängig bleiben bedeutet gerade für ältere, behinderte oder kranke Menschen Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann der Weg zum Arzt bereits beschwerlich sein. Allein ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, ist plötzlich nicht mehr möglich. Doch was tun, wenn keine Begleitperson oder kein Fahrzeug zur Verfüg-

ung stehen? In genau solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten.

Freiwillige Mitarbeitende des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Bern-Emmental begleiten Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt. Das Angebot umfasst auch Fahrten zum Coiffeur, zum Einkauf oder zu sozialen Anlässen.

Wie funktioniert der Rotkreuz-Fahrdienst?

Ganz einfach: Sie reservieren die Fahrt beim SRK. Ein Fahrer oder eine Fahrerin holt Sie bei Ihnen zu Hause ab und fährt Sie sicher ans Ziel, wartet und bringt Sie wieder nach Hause. Die geschulten Mitarbeitenden helfen Ihnen beim Ein- und Aussteigen und begleiten Sie gerne bis an die Tür. Zur Deckung der Kosten bezahlen Sie eine Kilometerentschädigung.

Die Rotkreuz-Mitarbeitenden arbeiten freiwillig und sind auf die Fahrten vorbereitet – auch auf allfällige Notfälle. Die Freiwilligen verstehen sich nicht nur als Transporteure, sondern helfen Ihnen, Ihre Selbstständigkeit zu bewahren und Ihr soziales Netz aufrecht zu erhalten.



Freiwilligenarbeit zugunsten der Mobilität.

Herzlichen Dank, Greti Egger!

Unter der Leitung des SRK Bern-Emmental koordinierte Greti Egger die Fahrten im Gebiet von Utzenstorf, Wiler und Ziebach seit 1989. Zudem stellte sie sich selbst regelmässig als Fahrerin zur Verfügung. Ihr Herzblut für die Tätigkeit war immer spürbar, hatte sie doch immer ein offenes Ohr für die Kundinnen und Kunden. Für die wertvolle Arbeit und den Einsatz zugunsten der Bevölkerung danken wir Greti Egger sehr. Leider mussten wir am 27. August 2017 von ihr Abschied nehmen.

Neue Koordinatorin

Die Koordination für die Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach hat Rosmarie Mühlemann, wohnhaft in Utzenstorf, Mitte September übernommen. Rosmarie

Mühlemann organisiert die Fahrten und ist für deren reibungslosen Ablauf zuständig. Gleichzeitig bleibt sie als Fahrerin weiterhin tätig.

Wenn Sie eine Fahrt in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich mindestens drei Tage vorher telefonisch während den Ansprechzeiten bei Rosmarie Mühlemann.

Ansprechzeiten für die Terminvereinbarung

Montag bis Freitag 08.00 bis 11.00 Uhr

Freiwillige Fahrer/-innen gesucht

Das SRK ist immer dankbar für Freiwillige, die sich für die Mithilfe zur Verfügung stellen. Wenn Sie Freude an sozialen Kontakten haben und anderen gerne etwas Gutes tun, melden Sie sich bei Katharina Grossmann, Leiterin Fahrdienst des SRK Bern-Emmental. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass die Einsätze auch für Freiwillige bereichernd sind. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Kontakt

Schweizerisches Rotes Kreuz
www.fahrdienst-srk.ch

Leiterin Fahrdienst Bern-Emmental

Fahrdienst Utzenstorf, Wiler und Zielebach
Katharina Grossmann und Rosmarie Mühlemann
T 034 402 14 11
M 077 401 30 06
M 079 236 15 85

Praxisgemeinschaft Utzenstorf

Text: Karin Wallimann

Komplementäre Therapien in Utzenstorf

Komplementärtherapeutische Methoden werden ergänzend – im Sinne einer integrativen Therapie – zur klassischen «Schulmedizin» angewendet. Sie haben zum Ziel den Behandlungserfolg einer klassischen Therapie zu unterstützen.

Die Beweggründe komplementäre Methoden anzuwenden sind vielseitig.

Einige entscheiden sich für solche Ansätze, wenn sie ein Ungleichgewicht bei sich wahrnehmen und ihre Gesundheit unterstützen wollen, bevor sich eine Krankheit manifestiert. Sie kommen mit dem Bedürfnis Beschwerden zu reduzieren und Gesundheit und Wohlbefinden zu verbessern.

Auch chronisch Erkrankte, deren Krankheitsverlauf komplex ist und von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird, wählen oft den komplementär-therapeutischen Weg.

Viele verspüren den Wunsch die eigene Gesundheitskompetenz weiter zu entwickeln und verfolgen eine ganzheitliche Gesundheitsphilosophie. Das ist häufig der Grund weshalb sie sich für komplementäre Methoden entscheiden.



Andrea Ziegler, Ursula Mettler, Beatrice Chrysomalis, Karin Wallimann, Rahel Tomal.

In der Praxisgemeinschaft oberhalb der LindenPraxis (ehemaliges Gesundheitszentrum) in Utzenstorf werden folgende komplementäre Therapien angeboten:

- Craniosacral Therapie, Andrea Ziegler
- Kinesiologie, Ursula Mettler
- Shiatsu, Beatrice Chrysomalis
- Akupunktur und Shiatsu, Karin Wallimann

Diese Methoden haben einen körperzentrierten Ansatz indem sie mit Berührung, Bewegung, Atem und Energie arbeiten und die psychischen und geistigen Aspekte miteinschliessen.

Ebenfalls hier befindet sich der Praxisraum der Aemmehebammen Rahel Tomal und Claudia Hanke, welche werdende Eltern in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett begleiten.